

AGENDA

PALMENHAUS

Musikalisches Konfekt mit Ladies First

Der Förderverein Palmenhaus-areal Paradies lädt ein zum Konzert mit Ladies First am Dienstag, 26. Juni, um 19.30 Uhr. Die Band reicht musikalisches Konfekt aus eigener Manufaktur zwischen Folk, Blues und Instrumental mit Gesang, Bass, Hang, Gitarren und Flöte. Die Ladies sind: Heather Fyson, Thea Tanneberger, Gabby Wunderlich. Die Veranstaltung findet im Foyer des Palmenhauses Paradies, Zum Hussenstein 12, in Konstanz, statt. Der Eintritt ist frei, ein Unkostenbeitrag ist willkommen.

BODMAN-LITERATURHAUS

Sonntagmatinée mit Kaffee und Zopf

„Augusta Theler. Mit dem Hebammenkoffer um die Welt“, so heißt die Veranstaltung am morgigen Sonntag, um 11 Uhr, im Bodman-Literaturhaus Gottlieben, Am Dorfplatz 1. Die Hebamme Augusta Theler pendelt zwischen verschiedenen Welten: Im Spital Thun wird sie von moderner Technik, Medikamenten und qualifiziertem Personal unterstützt. In Nepal und Haiti, wo sie nach schweren Erdbeben humanitäre Einsätze leistet, ist sie auf sich gestellt. Eindrücklich berichtet sie von ihrer Tätigkeit in Weltgegenden, wo alles zerstört wurde. Der Eintritt beträgt CHF 10/CHF 5 (in Ausbildung). Reservierung unter (00 41 71) 669 34 80 oder per E-Mail an: sekretariat@bodmanhaus.ch www.bodmanhaus.ch

Standortsuche für Fahrradparkhaus

- Ausschuss will Ausbau des Bahnhofplatzes
- Einige Punkte müssen aber noch geklärt werden

VON PHILIPP ZIEGER

Konstanz - Einige Fragen sind dann doch noch zu klären. Zum Beispiel: Wo soll die Fahrradgarage stehen? Und welche Ziele verfolgt die Bahn mit der Ladenzeile? Klar ist aber, dass am Bahnhofplatz ein Ende in Sicht ist. Sofern der Zeitplan stimmt, soll nach sieben Jahren die Zeit der provisorischen Begegnungszone auslaufen. Im Herbst 2019 soll die Sanierung beginnen.

Zumindest bei der Ladenzeile könnte Konstanz bald schon schlauer sein. Im Sommer will die Deutsche Bahn ihre Pläne für das Ensemble vorstellen, und auch wie es mit dem Schweizer Bahnhof und der Modernisierung der Station weitergeht. Wie und wann die Bahn ihre Absichten umsetzen wird, darauf will die Stadtverwaltung bei der Sanierung des Bahnhofplatzes keine Rücksicht nehmen. Johann Hartwich (FDP) hatte in der Sitzung des Technischen und Umweltausschusses eindringlich gewarnt: Er befürchtete, dass Baumaßnahmen etwa der Bahn einen gerade von der Stadt erneuerten Boulevard in Mitleidenschaft ziehen könnten. „Wir können nicht warten, bis das Bahnhofsmodernisierungsprogramm umgesetzt wird“, sagte Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn in der Ausschusssitzung.

Das hat einen Grund: Damit Konstanz noch Fördermittel abgreifen kann, eilt es bei den Planungen für den neuen Bahnhofplatz. Das Grundkonzept steht, auf Basis eines Entwurfs aus dem Jahr 2011, fest. Bushaltestellen sol-



Vor allem auf eine Barrierefreiheit will die Stadtverwaltung beim Umbau des Bahnhofplatzes achten. Hierzu sind besondere Querungen vorgesehen. BILD: AURELIA SCHERRER

len verrutschen, damit der neoklassizistische Bahnhofsbau mit seinem charakteristischen Turm freisteht, erklärte Verkehrsplaner Stephan Fischer. Einzig Leihfahrradstationen sollen dort ihren Platz erhalten. Vor der Ladenzeile und vor dem Sparkassengebäude sind Stellflächen für Taxis und Kurzparker, zum Bringen und Abholen von Bahnreisenden, sowie für Carsharing vorgesehen.

Wo ein Fahrradparkhaus mit 600 Plätzen entstehen könnte, hierüber wollen sich die Planer in der Bauverwaltung

noch ausführlich Gedanken machen. Eine Idee im Ausschuss war, eine Ebene des Autoparkhauses an der Dammgasse für Zweiräder zu reservieren. Dieser Vorschlag ist nicht vom Tisch. Tiefbauamtsleiter Wolfgang Seez war allerdings der Auffassung, dass dieser Standort zu weit entfernt vom Bahnhof ist. Radfahrer wollten zielnah parken. Er forderte einen Planungsbeschluss ein, „damit es an diesem schrecklichen Platz vorwärtsgeht“. Bei vier Enthaltungen empfahl der Ausschuss dem Gemeinderat

Verkehrsdaten

Zwischen 8000 und 10 000 Autos passieren täglich den Bahnhofplatz. Werktags fahren 549 Busse die Haltestelle Bahnhof und 218 Busse die Haltestelle Marktstätte an. In Überlegung ist, das System umzustellen. Damit könnten Fahrgäste andernorts in eine Linie umsteigen und mit dieser zum Bahnhof fahren. Der Ausbau des Bahnhofplatzes könnte 8 Millionen Euro kosten, diese Zahl fiel in der Ausschusssitzung am Donnerstag. (phz)

für dessen Sitzung (Dienstag, 26. Juni, ab 17 Uhr, Ratssaal) die Umsetzung der vorgelegten Pläne – vorbehaltlich der Lösung weiterer Unklarheiten. Zum Beispiel, ob der Schweizer Bahnhof für ein Fahrradparkhaus in Frage käme. Gewollt ist eine Fahrradwerkstatt. Hierfür gibt es besonders viel Fördergeld.

Die Sanierung des Bahnhofplatzes ist der nächste Schritt innerhalb des des C-Konzepts, nachdem der Umbau des Rheinsteigs beendet sein wird. Ziel ist, den Bahnhofplatz frei von motorisiertem Verkehr zu halten. Hierfür werden Kreisverkehre als Wendemöglichkeiten am Lago und am Fischmarkt gebaut. Johann Hartwich schlug Testvarianten vor, um zu sehen, ob dieses Konzept aufgeht. Eine teure Idee, erklärte der städtische Straßenplaner Markus Heier. Untersuchungen hätten die Funktionalität nachgewiesen. Stephan Kühnle (FGL) hinterfragte, inwieweit der Verkehr aus dem Bahnhofplatz tatsächlich gehalten werde, wenn die Pläne noch Einfahrten für Taxis, Bahnkunden und Parkhausnutzer erlauben und auf Höhe der Dammgasse eine Wendemöglichkeit vorgesehen ist.

ANZEIGE

Wissenforum.

Mit SÜDKURIER Wissen tanken.

PR-ANZEIGE

Auf der Suche nach dem persönlichen Ayers Rock

VON HEIKE THISSEN

Jeder hat seinen persönlichen Ayers Rock. Davon ist Extremsportler Norman Bücher überzeugt. Deshalb drehte sich bei seinem Vortrag „Die Macht des Willens“ im Rahmen des SÜDKURIER-Wissenforums vieles um den Inselberg in der Zentralaustralischen Wüste. Im Bodenseeforum Konstanz machte der 40-Jährige am Donnerstagabend deutlich, dass dieser für ihn eine große Herausforderung symbolisiert. „Was ist euer persönlicher Ayers Rock?“, fragte er sein Publikum und motivierte die Zuhörer dazu, sich nicht nur konkrete Gedanken darüber zu machen, was sie erreichen wollen, sondern auch, wie sie es erreichen wollen und bis wann.

Für Bücher selbst war der australische Monolith nicht nur ein symbolisches, sondern ein sehr konkretes Ziel, das er beim Extremlauf „Run to the Rock“ anvisierte und wofür er in 15 Tagen 1120 Kilometer in gleißendem Sonnenschein auf staubigen Straßen zurücklegte. Bildgewaltig zeigte er in seiner Multi-visionsshow Stationen des ehrgeizigen Projekts. „Glaubt mir, das macht nicht immer Spaß“, gestand er und meinte damit nicht nur die Pasta, die er tagelang essen musste, um bei Kräften zu bleiben. Auch der Körper machte ihm zu schaffen – kein Wunder bei umgerechnet zwei Marathons pro Tag, die er zu absolvieren hatte. „Ich war körperlich platt, aber der Kopf wollte weiter“, beschrieb der Badener seinen Zustand auf der Strecke. Und genau darauf komme es an: auf die Willenskraft,



Extremsportler Norman Bücher hat seinen persönlichen Ayers Rock bereits gefunden – und das gleich mehrfach. Denn mit dem australischen Monolithen bezeichnet er Herausforderungen, für die es sich zu kämpfen lohnt. BILD: THISSEN

die ihn das scheinbar Unmögliche möglich machen lässt.

Der Ultramarathonläufer erreichte nicht nur den Ayers Rock, sondern auch viele andere Ziele, die er sich in seinem Leben setzte und von denen er den SÜDKURIER-Lesern in den 90 Minuten seines Vortrags erzählte. Er nahm seine Zuhörer anhand von Fotos und Videos nicht nur mit nach Australien, sondern auch nach Radebeul in Sachsen, in die Kalahari-Wüste, nach Südafrika und in den brasilianischen Dschungel. Dort traf der Sportler eine der schwierigsten Entscheidungen

seines Lebens. Denn anstatt 220 Kilometer in sechs Etappen durch den Amazonas-Regenwald zu laufen, musste er wegen eines Kreislaufzusammenbruchs bereits nach wenigen Kilometern aufgeben. „Dabei habe ich eine Menge gelernt“, sagt er rückblickend, „denn Erfolg wird im Tal geboren, nicht auf dem Berg.“ Soll heißen: Nur, wer scheitert und schwere Zeiten durchlebt, entwickelt sich weiter. Also nahm auch er unmittelbar nach seiner Genesung das nächste Ziel in Angriff. Fünf Erfolgsfaktoren stellte Norman Bücher seinen Zuhörern vor, die darüber entschei-

den, wer sein Ziel erreicht und wer nicht: Fokus, Willenskraft, Zielklarheit, Motive und SNS. Darunter fasst er die drei Faktoren „scheitern“, „neu starten“ und „schnell“ zusammen: Es ist erlaubt, hinzufallen, aber man muss schnell wieder aufstehen. „Absolute Klarheit über das, was du willst, ist der Ausgangspunkt jeder großen Leistung“, sagt er. Der Extremläufer empfiehlt, Ziele nicht nur für sich selbst zu definieren, sondern jeden Tag an sie zu denken, sie schriftlich festzuhalten und sie im Alltag zu visualisieren – zum Beispiel in Form eines Fotos am Kühlschranks oder ähnliches.

SÜDKURIER Wissenforum

Der SÜDKURIER lädt mit der Vortragsreihe Wissensforum zu 90-minütigen unterhaltsamen Weiterbildungsvorträgen in das **Bodenseeforum in Konstanz** ein. Acht hochkarätige Experten geben jeweils donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr Wissensimpulse, die für jedermann geeignet sind – jede Branche, jeden Bildungsgrad und jedes Alter. Unter dem Motto: „Mit SÜDKURIER Wissen tanken“ bietet der SÜDKURIER gebündeltes Expertenwissen unterhaltsam aufbereitet.



Das Veranstaltungsprogramm:

- 12. April Selbstbestimmung & Eigenverantwortung,
- 17. Mai Zeitmanagement & Selbstorganisation,
- 21. Juni Willenskraft & Ausdauer,
- 12. Juli Selbstmotivation & Zielstrebigkeit,
- 06. September Konzentration & Multitasking,
- 11. Oktober Artikulation & Sprechweise,
- 08. November Klarheit & Rhetorik,
- 06. Dezember Denkmuster & Erfolg.

An allen Abenden hält vor Ort ein **Büchertisch** die Bücher der Referenten parat, damit die Gäste der Veranstaltung ihr neu erworbenes Wissen weiter vertiefen können.

Die Kosten: Die Einzelkarte kostet 59 Euro, für SÜDKURIER Abonnenten nur 39 Euro. Bei Buchung aller 8 Vortragsabende kostet das 8er Abo nur 413 Euro und für SÜDKURIER Abonnenten 273 Euro.

So sichern Sie sich Ihren Platz: Kartenbestellungen sind nur möglich über die Partneragentur Sprecherhaus. Telefonisch unter 07531/999 1048. Bitte beachten Sie die Erreichbarkeit für die telefonischen Bestellungen: Montag bis Freitag zwischen 9.00 – 12.00 Uhr und 14 – 16 Uhr. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.suedkurier.de/wissenforum

Das helfe dabei, dranzubleiben. Außerdem sei es sinnvoll, sich kleine Etappenziele zu setzen. Bücher erzählte von einem befreundeten Läufer, der von sich sagt: „Ich laufe nicht einmal 100 Kilometer. Ich laufe einen Kilometer 100 Mal.“ Das gelte nicht nur fürs Laufen, sondern für das ganze Leben: „Wenn wir immer nur den nächsten Schritt im Blick haben, kommen wir kontinuierlich voran.“ Ohne einen klaren Fokus jedoch sei jedes

Projekt zum Scheitern verurteilt. Über seine eigenen Ziele kam Bücher am Ende der 90 Minuten zu sprechen: Beim Projekt „7 Continents“ will er als Jugendbotschafter in einem weltumspannenden Lauf durch 70 Länder und sieben Kontinente insgesamt 20.000 Kilometer zurücklegen und dabei mit Jugendlichen über ihre Träume und Wünsche sprechen. Die persönlichen Ayers Rocks gehen ihm in also nicht aus.